



Flachverblander

**organisch gebundene Flachverblander
für außen und innen, Format NF 3483 und
DF 3484 sowie Sonderformat „Ibbenbüren“
und „Beckum“, mit Klebemörtel 3485**

Flachverblander

Eigenschaften

Organisch gebundene Flachverblander in genormten Formaten. Wetterbeständig, äußerst strapazierfähig, stoßfest, diffusionsfähig und dekorativ. Darüber hinaus bieten sie Schlagregenschutz für alle Beanspruchungsgruppen nach DIN 4108, Teil 3. Im System geprüft als Schlussbeschichtung im Brillux WDV-System

Anwendungsbereich

Zur Flächengestaltung an Fassaden und Innenwandflächen. Speziell als Schlussbeschichtung in den Brillux WDV-Systemen Qju, I, II und VI auf Basis EPS-Hartschaum. Im Neu- und Altbaubereich für die Gestaltung und Sanierung von Fassadenflächen. Darüber hinaus hervorragend für die Gestaltung von Wandflächen im Innenbereich geeignet.

Werkstoffbeschreibung

Farbtöne:

Im Normalformat (NF) und Dünnsformat (DF):
0001 Dülmen
0002 Hanseat
0003 Cloppenburg
0004 Haltern
0005 Steinfurt
0006 Leer
0007 Münster
0009 Paderborn
0011 Ahlen (nur im NF Format)
0012 Ibbenbüren gelb ¹⁾
0013 Ibbenbüren grau ¹⁾
0014 Ibbenbüren rot ¹⁾
0015 Meppen
0016 Bocholt
0017 Papenburg
0018 Beckum (Sonderformat)

¹⁾ Im Sonderformat "Ibbenbüren" (Sandsteinoptik). Je Bestelleinheit wird nur ein Farbton geliefert (1 Karton), bei gemischter Ausführung sind die Farbtöne einzeln zu bestellen.

Dicke: ca. 4–6 mm

Formate:

- NF (Normalformat nach DIN 4172) 240 x 71 mm
- DF (Dünnsformat nach DIN 4172) 240 x 52 mm
- Sonderformate „Ibbenbüren“ (Sandsteinoptik) und „Beckum“ siehe Tabelle "Beschreibung der Steinformate"

Verpackung:

Karton „Ganze Steine“: Inhalt reicht für ca. 3 m² fertige Fläche (inkl. üblicher Fugenbreite).

Karton „Ecksteine“: Inhalt reicht für ca. 3 m fertigen Eckbereich (inkl. üblicher Fugenbreite).

Weitere Angaben in der Tabelle „Beschreibung der Steinformate“.

Verbrauch

Der Verbrauch der Flachverblander ist abhängig vom gewählten Verband und Steinformat. Angaben hierzu in der Tabelle und unter „Verbände“.

Klebemörtel 3485

Eigenschaften

Verarbeitungsfertiger, wetterbeständiger, kunstharzvergüteter, zementfreier Klebemörtel für außen und innen. Pigmentiert, mit sehr gutem Klebvermögen und leicht zu verarbeiten.

Anwendungsbereich

Für die Verklebung von Brillux Flachverblendern speziell auch auf den Armierungsschichten im WDV-System Qju, I, II und VI, sowie auf intakten, tragfähigen Untergründen, z. B. Putz (MG PII, PIII, PIVa, b, c), Beton, Gipskarton, intakten Altanstrichen.

Werkstoffbeschreibung

Standardfarbtöne:

Scala Nr.	Bezeichnung
–	0001 weiß
90.03.27	0002 dunkelgrau
87.03.18	0003 hellgrau

Werkstoffbasis:

Acrylat-Copolymer mit mineralischen Zuschlagsstoffen

Dichte: ca. 1,75 g/cm³

Verpackung: 25 kg

Verarbeitung

Verdünnung

Falls erforderlich, geringfügig mit Wasser auf Verarbeitungskonsistenz einstellen.

Verträglichkeit

Nicht mit andersartigen Materialien mischen.

Offene Zeit

Zum Einlegen der Flachverblender in das Kleberbett ca. 10-20 Minuten, je nach Witterung und Temperatur.

Verbrauch

Ca. 3,0-4,0 kg/m².
Genauere Verbrauchsmengen durch Probeauftrag am Objekt ermitteln.

Verarbeitungstemperatur

Nicht unter +5 °C bis max. +30 °C Luft- und Objekttemperatur verarbeiten. Vor dem Aufbringen der Flachverblender ist eine ausreichende Abbinde- und Trockenzeit der Armierungsschicht einzuhalten.

Werkzeugreinigung

Nach Gebrauch sofort mit Wasser.

Trocknung (+20 °C, 65 % r. F.)

Ca. 24 Stunden.
Bei niedrigerer Temperatur und/oder höherer Luftfeuchtigkeit längere Trocknungszeit berücksichtigen.

Lagerung

Kühl, trocken und vor Feuchtigkeitseinfluss geschützt lagern. Anbruchgebände dicht verschließen.

Deklaration

Produkt-Code

Nicht benannt.

Es gelten die Angaben im aktuellen Sicherheitsdatenblatt.

Beschreibung der Steinformate

Format	Art.-Nr	Steinformat (in mm)	Verpackung	Verbrauch ¹⁾	
NF (Normalformat)					
Ganze Steine	3483/0001	240 x 71	144 Stück / Karton	48 Stück/m ²	
Ecksteine 1/1	3483/0003	240 x 115 x 71	36 Stück / Karton	12 Stück/m	
Ecksteine 3/4	3483/0004	175 x 115 x 71	36 Stück / Karton	12 Stück/m	
DF (Dünnsformat)					
Ganze Steine	3484/0001	240 x 52	192 Stück / Karton	64 Stück/m ²	
Ecksteine 1/1	3484/0003	240 x 115 x 52	48 Stück / Karton	16 Stück/m	
Ecksteine 3/4	3484/0004	175 x 115 x 52	48 Stück / Karton	16 Stück/m	
Sonderformat "Beckum"					
Ganze Steine	3483/0008	400 x 40	141 Stück / Karton	47 Stück/m ²	
Ecksteine	3483/0009	240 x 105 x 40	60 Stück / Karton	20 Stück/m	
Sonderformat "Ibbenbüren" (Sandstein) ²⁾					
Ganze Steine	3483/0006	300 x 52	nur zusammen in einem Karton mit je	45 Stück	18 Stück/m ² ³⁾
		300 x 71		45 Stück	18 Stück/m ² ³⁾
		300 x 135		19 Stück	7 Stück/m ² ³⁾
Ecksteine	3483/0007	240 x 115 x 52	nur zusammen in einem Karton mit je	12 Stück	12 Stück/m
		240 x 115 x 71		12 Stück	12 Stück/m
		240 x 115 x 135		9 Stück	9 Stück/m

¹⁾ Der Inhalt eines Kartons reicht für ca. 3 m² fertige Fläche (inkl. üblicher Fugenbreite) bzw. ca. 3 m fertigen Eckbereich (inkl. üblicher Fugenbreite).

²⁾ Je Bestelleinheit (1 Karton) wird nur ein Farbton (Ibbenbüren gelb, grau oder rot) in den genannten Formaten geliefert. Weitere Angaben zur Flächengestaltung unter „Sandsteinoptik“.

³⁾ Ca. Angaben bezogen auf das Gestaltungsbeispiel unter Abb. 2 „Sandsteinoptik“. Der Verbrauch zum Sonderformat „Ibbenbüren“ (Sandsteinoptik) kann durch die individuelle Gestaltungsmöglichkeiten nicht verbindlich vorgegeben werden.

Beschichtungsaufbau
Untergrundvorbehandlung

Der Untergrund muss eben, fest, trocken, sauber, tragfähig und frei von Ausblühungen, Sinterschichten, Trennmitteln, korrosionsfördernden Bestandteilen oder sonstigen Verbund störenden Zwischenschichten sein. Vorhandene Beschichtungen auf Eignung, Trag- und Haftfähigkeit prüfen. Nicht intakte und ungeeignete Beschichtungen gründlich entfernen und nach Vorschrift entsorgen. Leimfarben gründlich abwaschen. Glatte und dichte Untergründe anschleifen und säubern.

Pilz- und algenbefallene Flächen gründlich reinigen und mit Universal-Desinfektionsmittel 542 * nachbehandeln. (* Biozide sicher verwenden. Vor Gebrauch stets Kennzeichnung und Produktinformation lesen.) Nachputzstellen fachgerecht fluatieren. Die Armierungsschicht im Brillux WDV-System erst nach Abbinde- und Trockenzeit (mind. 3 Tage bei +20 °C, 65 % r. F.) mit Flachverblendern bekleben. Stark saugende Untergründe, z. B. Gipsputz, Gipskarton, Beton mit Lacryl Tiefgrund LF 595 oder Tiefgrund 545 grundieren. Siehe auch VOB Teil C, DIN 18363, Absatz 3.

Grundanstrich

Putzgrundierung 3710, in Anlehnung an den Farbton des Klebemörtels. Abgestimmt auf den Farbton des Klebemörtels empfehlen wir für die Putzgrundierung folgende Farbtöne:

Farbton Klebemörtel:	Farbton Putz- grundierung:
weiß	0095 weiß
hellgrau	Scala 87.03.18
dunkelgrau	Scala 90.03.27

Auf WDVS Armierungsmasse ZF-SiL 3585 oder ZF-R 3636 ist der Grundanstrich nicht erforderlich.

Verarbeitung

Aufteilung der Flächen

Ausmessen und Anlegen einer Grundlinie, genau waagrecht ausgerichtet, um das gesamte Gebäude herum. Hierbei bilden feststehende Flächenelemente, z. B. Fensterstürze, vorgesehene Rollschichten usw., die Ausgangslinie.

Die effektivste Arbeitsweise wird erzielt, wenn die Höheneinteilung, z. B. mit einer Schlauchwaage, im Abstand von ca. 30 cm auf die Gebäudeecken übertragen wird.

Die so ausgemessenen Flächen werden dann unter Berücksichtigung des gewählten Formats und der Lagerfugen horizontal aufgeteilt und abschnittsweise mit Flachverblendern belegt.

Die horizontale Flächenunterteilung (Höheneinteilung) erfolgt am zweckmäßigsten in jeweils 25 cm hohen Streifen. Bei Flachverblendern im DF-Format (Dünnsformat nach DIN) entsprechen exakt 4 Schichten dieser Höhe (bei einer praxisgerechten Fugenbreite von ca. 1 cm).

Analog hierzu sind es 3 Schichten beim NF-Format (Normalformat nach DIN), Fugenbreite ca. 1,2 cm.

Eventuelle geringfügige Höhenmaß-Differenzen können hierbei durch optisches Vermitteln in den Lagerfugen ausgeglichen werden.

Zuschnitt

Bei Bedarf können die Flachverblender auf andere Formate, z. B. halbe Steine, zugeschnitten werden. Hierzu die Schnittstelle auf der Rückseite anzeichnen, mit einem Cuttermesser anschneiden und den Flachverblender durchbrechen.

Verklebung

Den Klebemörtel 3485 gründlich aufrühren und, falls erforderlich, auf Verarbeitungskonsistenz einstellen. Die Verklebung erfolgt grundsätzlich von oben nach unten. Den Klebemörtel 3485 entsprechend der vorgenommenen Einteilung bahnenweise auftragen und mit einer Zahnkelle 4 x 6 mm waagrecht abkämmen. Immer nur so viel Klebemörtel vorlegen, wie vor der Hautbildung mit Flachverblendern belegt werden kann. Hierbei werden zunächst die Ecken gesetzt, dann eventuell erforderliche Hilfsschnüre gespannt und die Flächenverlegung durchgeführt. Hierzu die Flachverblender in das offene Kleberbett mit leicht schiebender Bewegung satt und hohlstellenfrei eindrücken und ausrichten. Unmittelbar, ebenfalls noch während der Offenzeit des Klebers, den Fugenbereich mit einem angefeuchteten Plattpinsel glatt streichen. Die Übergänge vom Klebemörtel zum Flachverblender müssen geschlossen sein, damit keine Wasserhinterwanderung stattfinden kann. Abschließend sind Kleberreste und Grate nach kurzer Trockenzeit mit einem Flächenstreicher oder einem Handfeger durch Abbürsten zu entfernen.

Verbände

Halbe Steine (Länge: 11,5 cm) durch Zuschneiden der ganzen Steine herstellen.

Verband I „wilder Verband“

Der sogenannte „wilde Verband“ wird in der Praxis am häufigsten angewendet. Er ist erkennbar am völlig unregelmäßigen Wechsel von ganzen Steinen (Läufern) und halben Steinen (Köpfen) in beliebiger Reihenfolge. Der Verband ist deshalb sehr unkompliziert und universell anwendbar. Er ist besonders zum Einsatz an Flächen bei WDV-Systemen zu empfehlen. Die Ecksteine an den Ecken mit $\frac{3}{4}$ „Läufern“ sind jeweils versetzt anzubringen.

Verband II „halber Verband“

Beim „halben Verband“ (Läuferverband $\frac{1}{2}$ Stein versetzt) sind die ganzen Steine (Läufer) regelmäßig angeordnet und in jeder 2. Schicht um $\frac{1}{2}$ Stein versetzt. Bei der Anwendung im WDV-System muss hierbei besonders sorgfältig gearbeitet werden.

Verband III „Kreuzverband“

Beim klassischen „Kreuzverband“ wechseln sich halber Stein (Kopf) und ganzer Stein (Läufer) in jeder zweiten Schicht ab, die ganzen Steine sind jeweils um einen halben Stein versetzt. Die Ecksteine an den Ecken mit $\frac{3}{4}$ „Läufern“ sind jeweils versetzt anzubringen.

Sandsteinoptik

Vergleichbar mit dem „Wilden Verband“. Eine sehr ansprechende Flächengestaltung wird durch den unregelmäßigen Einsatz der drei verschiedenen Steinformate erzielt. Zur farblichen Gestaltung können die drei Farbtöne beliebig kombiniert oder nur ein Farbton eingesetzt werden. Ein besonders harmonisches Farbspiel wird durch Mischen der Farbtöne im Verhältnis 1:1:1 erzielt. Zur genauen Beurteilung der Flächenwirkung empfehlen wir das Auslegen bzw. Anlegen von Musterflächen unter Berücksichtigung des Fugenfarbtons.

Sturzausbildungen

Variante I

Grenadierschicht (stehende Rollschicht). Besonders zu empfehlen bei den genormten DIN-gerechten Flachverblander-Formaten. Die stehende Rollschicht im Sturzbereich entspricht beim DF-Format (Dünnsformat 240 x 52 mm) exakt 4 waagerechten Schichten, beim NF-Format (Normalformat 240 x 71 mm) exakt 3 waagerechten Schichten.

Variante II

Grenadierschicht in abgewandelter Form. Im Wechsel ganzer Stein (Läufer) und zwei übereinanderliegende halbe Steine (Köpfe). Die stehende Rollschicht entspricht ebenfalls, je nach Format, exakt 3 bzw. 4 waagerechten Schichten.

Variante III

Durchlaufender Sturz bei Verwendung des WDV Sockelprofils 3770 als Sturzuntersicht. Hierbei wird auf eine Betonung des Sturzbereichs bewusst verzichtet. Die Flachverblander werden durchlaufend waagerecht angesetzt.

Hinweise

Individuelle Farbgebung

Die Brillux Flachverblander sind ein handgeformtes, individuell hergestelltes Produkt, bei dem Farbtonunterschiede und Maßtoleranzen auftreten können und somit zu berücksichtigen sind. Daher ist es nicht möglich, verbindliche Mustertafeln oder -flächen herzustellen bzw. vorzugeben.

Zusammenhängende Flächen

Für zusammenhängende Flächen die Flachverblander vor der Verlegung mischen oder im Wechsel aus mehreren Kartons gleichzeitig verarbeiten.

Temperatur und Witterung

Bei der Trocknung dürfen Temperaturen von +5 °C nicht unterschritten werden. Nicht auf durch die Sonne aufgeheizten Flächen arbeiten und die Flächen während der Trocknung und Durchhärtung des Klebemörtels vor Feuchtigkeitseinwirkung schützen.

Neue mineralische Untergründe

Neue mineralische Untergründe insbesondere Putzflächen (MG PII, PIII) erst nach Abbindung und Trocknung frühestens nach 14 Tagen, besser nach 4 Wochen beschichten. Je nach Witterung und Jahreszeit kann der Trocknungsprozess auch noch längere Zeit beanspruchen.

Weitere Angaben

Die Angaben in den Praxismerkblättern der zur Anwendung kommenden Produkte beachten.

Technische Beratung

Für weitere technische Auskünfte steht Ihnen der Brillux Beratungsdienst zur Verfügung.
Tel. +49 251 7188-158
Tel. +49 251 7188-405
Fax +49 251 7188-106
tb@brillux.de

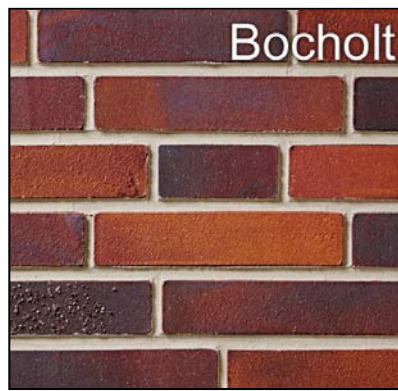
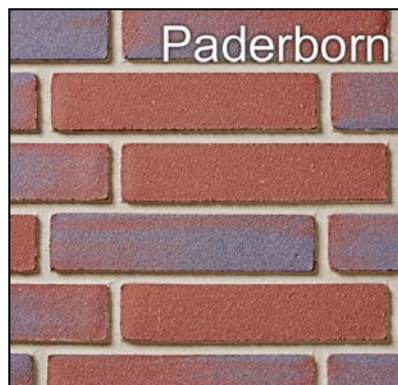
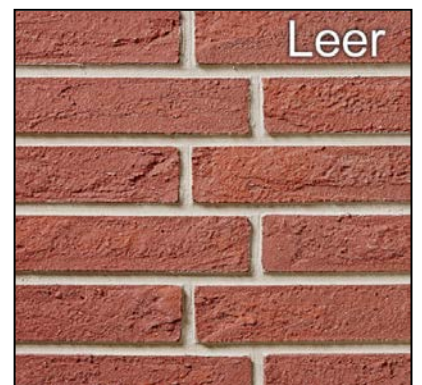
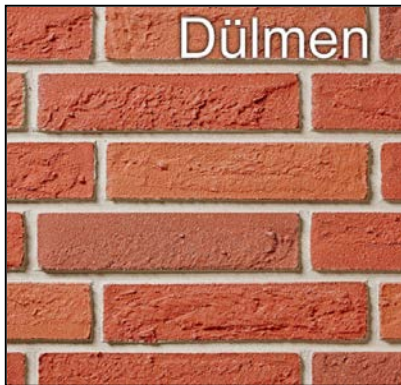
Anmerkung

Dieses Praxismerkblatt basiert auf intensiver Entwicklungsarbeit und langjähriger praktischer Erfahrung. Der Inhalt bekundet kein vertragliches Rechtsverhältnis. Der Verarbeiter/Käufer wird nicht davon entbunden, unsere Produkte auf ihre Eignung für die vorgesehene Anwendung in eigener Verantwortung zu prüfen. Darüber hinaus gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Mit Erscheinen einer Neuauflage dieses Praxismerkblattes mit neuem Stand verlieren die bisherigen Angaben ihre Gültigkeit. Die aktuelle Version ist im Internet abrufbar.

Brillux
Weseler Straße 401
48163 Münster
Tel. +49 251 7188-0
Fax +49 251 7188-105
info@brillux.de
www.brillux.de

Abbildung 1
Übersicht der Farbtöne



Hinweis: Bei der Darstellung über den Monitor bzw. Drucker können Farbtondifferenzen zu den Originalmustern entstehen.

Abbildung 2

Sonderformat „Beckum“

Ganze Steine: 400 x 40 mm

Ecksteine: 240 x 105 x 40 mm

**Abbildung 3** Sonderformat „Ibbenbüren“ (Sandsteinoptik)**Sandsteinoptik**

Vergleichbar mit dem „Wilden Verband“. Eine sehr ansprechende Flächengestaltung wird durch den unregelmäßigen Einsatz der drei verschiedenen Steinformate erzielt. Zur farblichen Gestaltung können die drei Farbtöne beliebig kombiniert oder nur ein Farbton eingesetzt werden. Zur genauen Beurteilung der Flächenwirkung empfehlen wir das Auslegen bzw. Anlegen von Musterflächen unter Berücksichtigung des Fugenfarbtons.

Hinweis: Das hier abgebildete Gestaltungsbeispiel wurde durch Mischen der Farbtöne Ibbenbüren gelb, grau und rot im Verhältnis 1:1:1 sowie zusätzlicher Formate erzielt (Sonderformate können auch durch eigenes Zuschneiden von Standardgrößen erstellt werden).



Bei der Darstellung über den Monitor bzw. Drucker können Farbtendifferenzen zu den Originalmustern entstehen.

Abbildung 4
 Ansicht der Steinformate:
 Ganze Steine, Ecksteine 1/1,
 Ecksteine 3/4

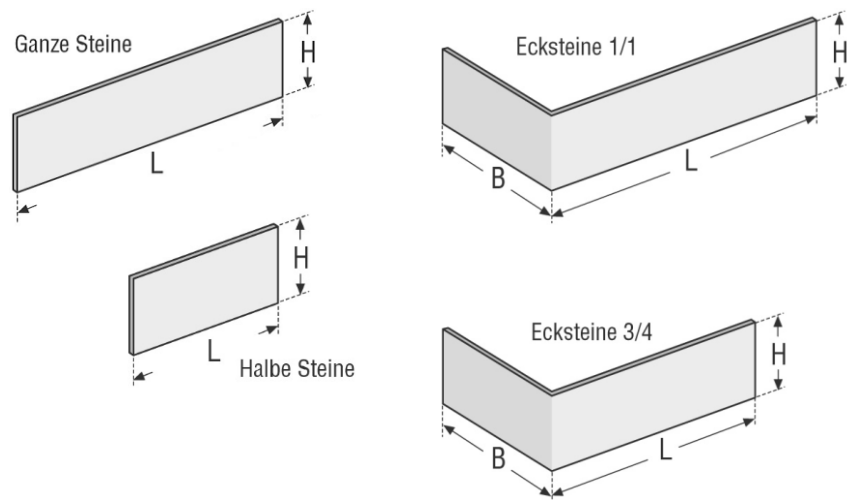


Abbildung 5
 Flächenaufteilung:
 Auf- und Einteilung der Flächen
 am Objekt, vor Ausführung der
 Arbeiten

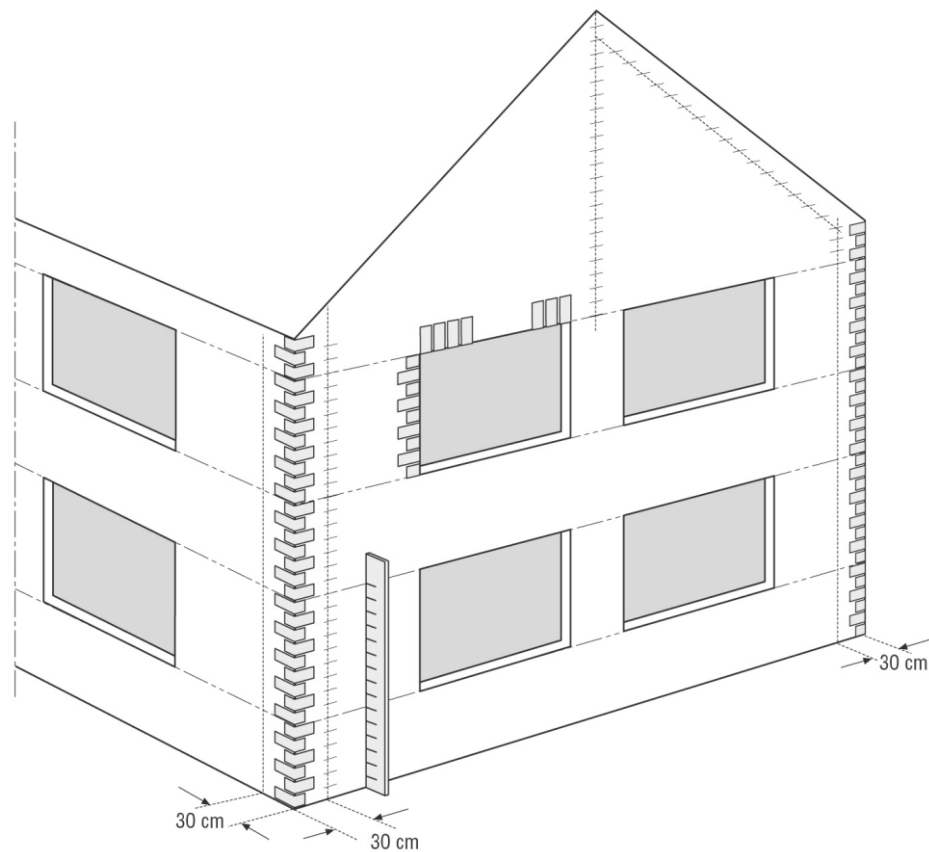
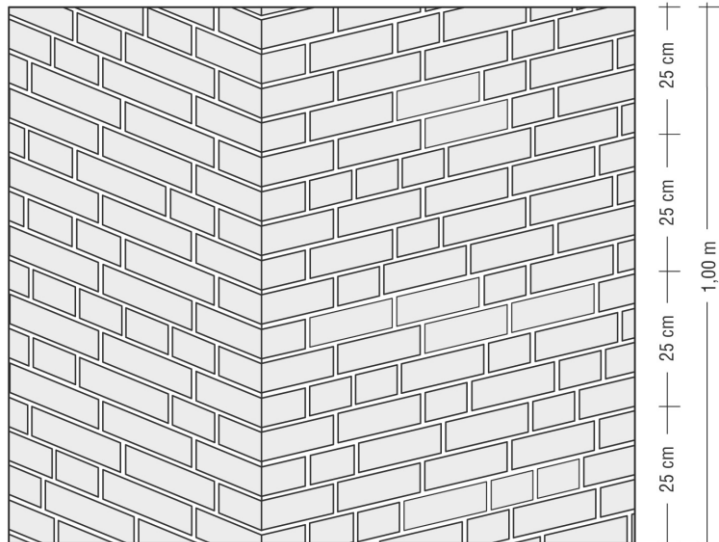
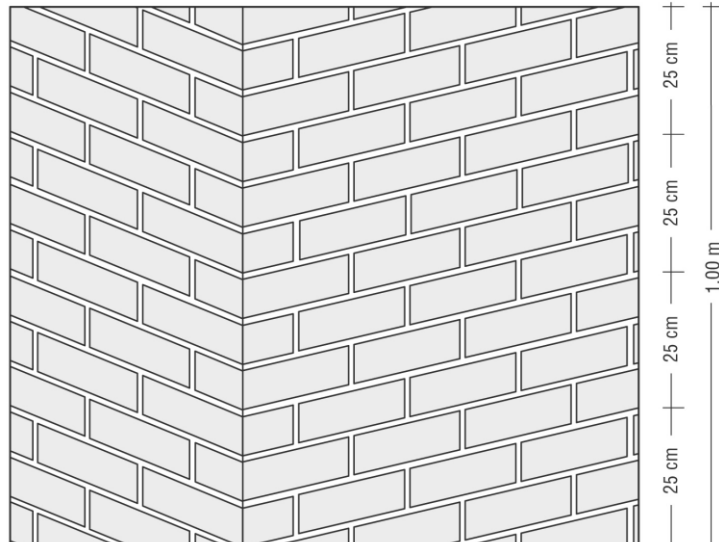


Abbildung 6

Verband I „wilder Verband“:
Steinanordnung im „wildem
Verband“, erkennbar am völlig
unregelmäßigen Wechsel von
ganzen Steinen (Läufern) und
halben Steinen (Köpfen) in
beliebiger Reihenfolge. Die
Ecksteine an den Ecken mit $\frac{3}{4}$
„Läufern“ sind jeweils versetzt
anzubringen


Abbildung 7

Verband II „halber Verband“:
Steinanordnung im „halben
Verband“, ganze Steine (Läufer)
sind regelmäßig angeordnet und
in jeder 2. Schicht um $\frac{1}{2}$ Stein
versetzt


Abbildung 8

Verband III „Kreuzverband“:
Steinanordnung im klassischen
„Kreuzverband“, halber Stein
(Kopf) und ganzer Stein (Läufer)
wechseln sich in jeder zweiten
Schicht ab, die ganzen Steine
sind jeweils um einen halben
Stein versetzt

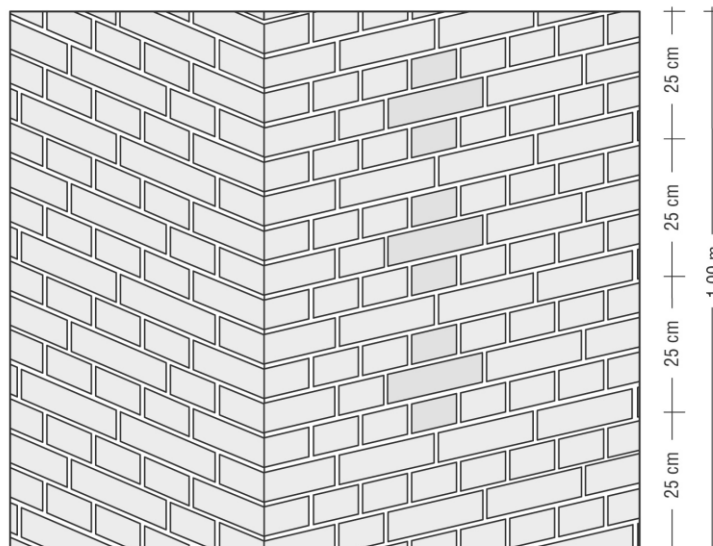
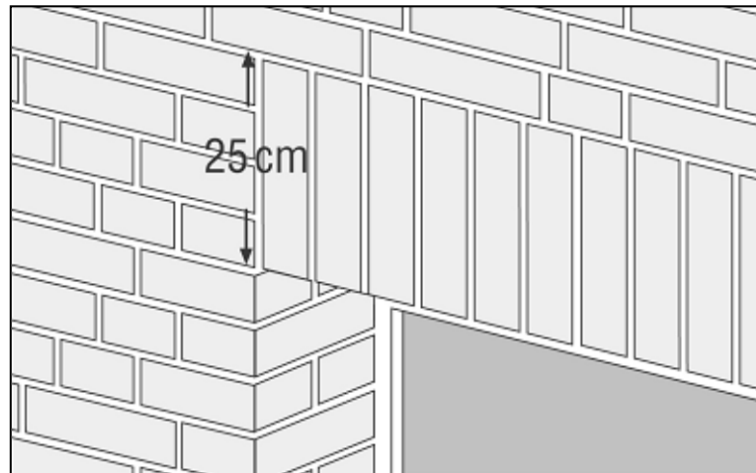
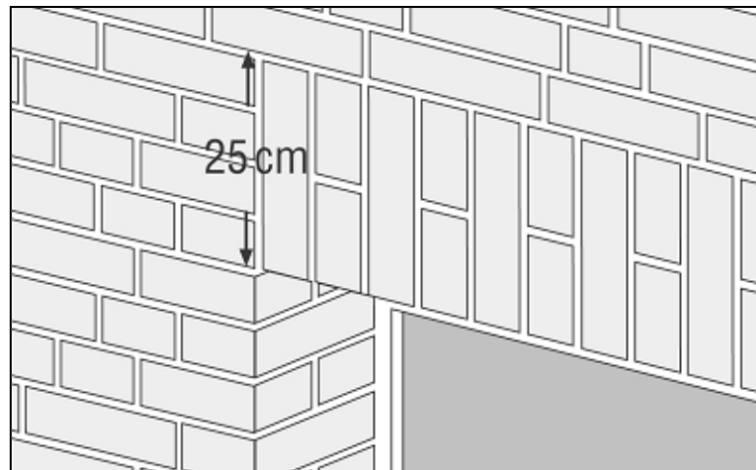


Abbildung 9

Sturzausbildung, Variante I:
Grenadierschicht (stehende
Rollschicht).

**Abbildung 10**

Sturzausbildung, Variante II:
Grenadierschicht in abgewan-
delter Form. Im Wechsel ganzer
Stein (Läufer) und zwei über-
einanderliegende halbe Steine
(Köpfe).

**Abbildung 11**

Sturzausbildung, Variante III:
Durchlaufender Sturz bei Ver-
wendung des WDVS Sockel-
profil 3770 als Sturzuntersicht.
Die Flachverblander werden
durchlaufend waagrecht
angesetzt.

